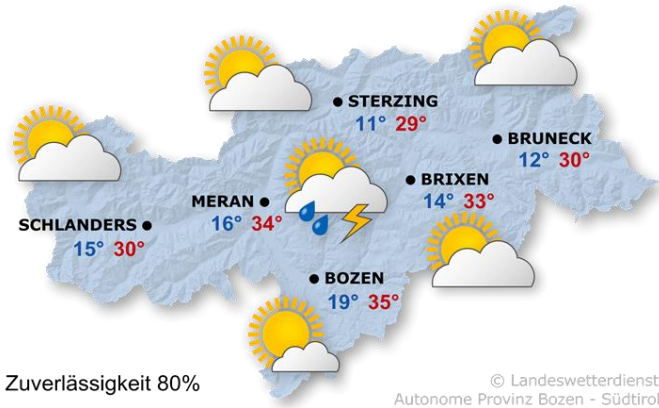


Wieslhofs Morgenpost 28. Juli 2018

Guten Morgen, liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Samstag.



Der Mondkalender



Abnehmender Mond im WASSERMANN (Licht- und Blütentag, Qualität: Fett): Idealer Tag für Reisen, Gruppenaktivitäten, Übersiedlungen; für gesellige Anlässe und Erotik; für viel Bewegung: Radfahren, Tennis, Nordic Walking, Joggen oder in der Luft ?Radfahren? (gut für die Venen); Vorsicht: Waden/Knöchel sind verletzungsanfälliger, auch ist man heute anfälliger für Wadenkrämpfe! TIPP bei geschwollenen Fesseln: Unterbeine mit Entschlackungsöl einreiben. Sie können Fenster, Spiegel, Bildschirme und alle Glassachen putzen; Teppiche und Polstermöbel saugen; Kleider und Wäsche umschichten (keine Mottengefahr); heute gewaschene Haare wirken heller und fliegen leicht; künstlerische Tätigkeiten werden von der Mondkraft gefördert.

Die Fuggerstadt Sterzing

Die einstige Fuggerstadt gehört zu den schönsten Kleinstädten Italiens, ihr Wahrzeichen ist der berühmte Zwölferturm. Sterzing, die nördlichste Stadt Italiens, liegt auf 948 m Meereshöhe. Im Mittelalter wurde hier Bergbau betrieben, die Augsburgische Familie Fugger besaß die ergiebigen Silberstollen, die Sterzing Reichtum und Wohlstand brachten. Später war "Vipitenum" nicht selten Residenz für Kaiser und Könige. Heute präsentiert sich das mittelalterliche Stadt in modernem Kleid, ohne ihren Ursprung außer Acht zu lassen: Liebliche Erker und Giebel sowie bunte Fassaden zieren die Hauptstrasse, zugleich Shopping- und Flaniermeile. Das 46 m hohe Wahrzeichen der Stadt - der Zwölferturm - ist nicht zu übersehen: gekrönt ist dieser durch einen steinernen Treppengiebel. Sehenswert sind außerdem der Mithrasstein, das Multscher Museum, das Stadtmuseum in der ehemaligen Deutschordenskommande sowie die Pfarrkirche mit Kreuzigungsgruppe, dem Taufstein und die für Sterzing geschichtsträchtigen Grabsteine. Das Freizeitangebot in Sterzing reicht von Kino und Vorführungen im Stadttheater über Tennis, Klettern, Golf am 7-Loch Platz, Minigolf, Reiten, Paragliden bis hin zum Wellness-Genuss in der neuen Badewelt Balneum. Im Winter erwartet sie das Skigebiet Roskopf am Hausberg von Sterzing mit Pistengaudi und Hüttenzauber. Hier verläuft übrigens auch die mit 9,6 km längste Rodelbahn Italiens. Zu den wichtigsten Veranstaltungen gehören das Laternenfest im Sommer und der bezaubernde Weihnachtsmarkt im Angesicht des Zwölferturms in der Adventszeit

Ein Hoch über Mitteleuropa und heiße Luftmassen sorgen für hochsommerliches Wetter..

Es scheint verbreitet die Sonne mit einigen Quellwolken am Nachmittag. Gegen Abend steigt die Gewitterneigung an. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte von 26° bis 35°.

Samstag



Sonntag



Montag



Dienstag



Hoher Luftdruck und heiße Luftmassen bestimmen auch in den kommenden Tagen das Wetter. Meist überwiegt der Sonnenschein, am Sonntag ziehen zeitweise aber auch dichte hohe Wolkenfelder auf. Nachmittags und abends bilden sich jeweils ein paar Gewitter. Es bleibt heiß mit bis zu 35°.

Der Witz des Tages

Lehrer: „Lena, bilde einen Satz mit Pferd und Wagen!“ – „Das Pferd zieht den Wagen.“ – „Gut. Nun die Befehlsform.“ – „Hü!“

Heute: Käsestand vom Ebenhof im Dorf

Heute Abend von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Wieslhof (bitte ankreuzen):

Salat vom Buffet

Tomatencremesuppe

Buchweizenspätzle mit Schnittlauchsauce



Burger vom eigenen Ochsen nach Wieslhof Art oder



Gebäckene Käsekroketten mit Bratkartoffeln und Gemüse

Apfel-Topfenauflauf

Weinempfehlung: Zweigelt, Weingut Ebner, Ritten 27,00 Euro

Der coole Tipp für heiße Tage: Gilfenklamm in Ratschings bei Sterzing

Folgt man, im Ratschingser Hauptort Stange unweit von Sterzing, dem Weg den Jaufenbach entlang, erreicht man eine ganz besondere Schlucht, die Gilfenklamm. Sie wurde vor 100 Jahren auf den Namen "Kaiser-Franz-Josefs-Klamm" getauft, an das uns eine kleine Gedenktafel entlang des Weges erinnert. Heute ist die Klamm hingegen als Gilfenklamm bekannt. Der Ratschingser Bach verwandelt sich in seinem Lauf in tosende Wassermassen, die sich durch die felsige Schlucht ihren Weg gebahnt haben. Im Kernstück der Gilfenklamm eröffnen sich dem Besucher atemberaubende Tiefblicke und der Wanderweg führt über Hängebrücken und Treppen über dieses Naturdenkmal hindurch. Hier im Ratschingsertal wurde und wird immer noch Marmor abgebaut. Und auch die Gilfenklamm hat sich ganze 15 m tief in den relativ weichen Marmor "gebohrt". An manchen Stellen zeigt der Marmor seine rein-weiße Farbe, in der sich grünlich die Umgebung spiegelt. Die Gilfenklamm ist außerdem auch die einzige Marmorschlucht in ganz Europa. Und noch was: Wussten Sie dass ein Teil des Marmor der Innsbrucker Hofkirche aus Südtirol stammt? Und zwar aus der Gilfenklamm! Ein Besuch in der Gilfenklamm ist mit Sicherheit ein eindrucksvolles Erlebnis für Groß und Klein. Hier erfährt man die Einzigartigkeit und Urgewalt der Natur...

Burg Reifenstein bei Sterzing

Die Burg Reifenstein befindet sich im Sterzinger Moos in Freienfeld, nahe der Stadt Sterzing, und zählt zu den besterhaltensten Burgen Südtirols. Eine erste Erwähnung der Burg berichtet um 1100 als Lehen der bayrischen Grafen Lechsgmünd, während ab 1110 die Burg den Herren von Stilfes zu Lehen gegeben war. Diese bauten die Burg weiter aus und nannten sie "Reifenstein". In den darauf folgenden Jahrhunderten wurde die Burg an verschiedene Lehensträger weitergegeben, bis sie im Jahr 1405 durch eine Heirat das Geschlecht der Herren von Säben Reifenstein erhielten. Nach deren Aussterben zog Herzog Sigismund ein, der Reifenstein 1470 an den Deutschen Ritterorden verkaufte. Bis zur Auflösung des Ordens im Jahre 1813 verblieb die Burg im Besitz des Ordens und wurde weiter ausgebaut und militärisch verstärkt. Die Grafen von Thurn und Taxis erhielten darauf die Gemäuer als Entschädigung für die Aufhebung des Postregals, da diese bis zu diesem Zeitpunkt berühmte Organisatoren des Postwesens waren. Heute gilt Reifenstein als besterhaltenste Burganlage Südtirols, da sie in ihrer Geschichte niemals erobert oder zerstört wurde. Zur Anlage gehört außerdem das kleine Kirchlein St. Zeno, bei dem bajuwarische Baumsärge aus dem 4. bis 8. Jahrhundert gefunden worden sind. Zu besichtigen sind insgesamt 10 Räume, welche noch in einem ausgezeichneten Zustand sind. Der Bergfried der Burganlage stammt aus dem 12. Jahrhundert, aus dem 15. Jahrhundert hingegen der Palas. Sehr interessant zeigt sich auch der Grüne Saal mit Ornamentmalereien und einem herrlichen Holzgitter aus der Zeit der Spätgotik. Fallgitter, Folterkammer, Gerichtssaal und ein unterirdische Kerker kennzeichnen die echte mittelalterliche "Ritterburg". **Öffnungszeiten:** 2. April bis 31. Oktober 2017 Besuch im Rahmen einer Führung möglich (mind. 4 Personen) Führungen von Sonntag bis Freitag um 10.30, 14.00 und 15.00 Uhr 20.07. - 05.09.2017: zusätzliche Führung um 16.00 Uhr Samstag geschlossen